

## Erfahrene Wege in die Forschung

Das 2005 begonnene TUM-Förderprogramm »Erfahrene Wege in die Forschung« für besonders begabte Studierende erfreut sich regen Zuspruchs: 26 Emeriti von elf Fakultäten sind derzeit als Mentoren in die Betreuung von 152 Studierenden eingebunden. Die Robert-Bosch-Stiftung in Stuttgart unterstützt finanziell das Programm, das die jahrzehntelangen Erfahrungen der Emeriti nutzt und die aktiven Hochschullehrer entlastet (s.a. TUM-Mitteilungen 3-2006, S. 15 f).

Zweimal pro Semester finden persönlichkeitsbildende Seminare statt, bei denen die Studierenden und die Mentoren große Unternehmen oder wissenschaftliche Gesellschaften besuchen. In ausgiebigen Diskussionen informieren sich die Studierenden über Berufswege oder wissenschaftliche Zusammenarbeit, zuletzt bei der EADS in Ottobrunn.

Gelegentlich schildern Absolventen der TUM ihren Studiengang und Berufsweg. Alle in das Programm eingebundenen Studierenden haben die Möglichkeit, einen persönlichen Kontakt zu den Mentoren zu pflegen.

Zum Kreis der Mentoren gehören derzeit eine Professorin und Professoren aus elf Fakultäten der TUM. Namentlich sind dies Maria-Elisabeth Michel-Beyerle, Uwe Kiessler, Harry Grundmann, Klaus Schnädelbach, Peter Wilderer, Oskar Nuyken, Kurt Antreich, Joachim Swoboda, Eike Jessen und Christoph Zenger, Dietmar Hein, Joachim Heinzl, Franz Mayinger, Friedrich Pfeiffer, Roland Bulirsch und Christian Reinsch, Meinhard Classen, Volker Erfle, Paul Gerhardt, Helmut Greim, Josef Friedrich, Manfred Kleber, Erich Sackmann, Georg Karg, Bertold Hock und Karl-Heinz Schleifer.

Dass das Förderprogramm die Erwartungen erfüllt hat und von den Studenten sehr positiv aufgenommen

wird, stellten die Emeriti zum Abschluss des Jahres 2006 fest.

»Dieses Modell der Mentorentätigkeit von Emeriti sehen wir als Beginn der Förderung möglichst vieler Studierender an der TUM«, erläutert Prof. Paul Gerhardt, Leiter des TUM-Förderprogramms. »Unser Förderprogramm ist sehr eng mit dem Max Weber-Programm verbunden, dies bedeutet, dass an der TUM alle Studierenden nach dem ehemaligen Begabtenförderungsgesetz und dem neuen Eliteförderungsgesetz in das Programm »Erfahrene Wege in die Forschung« eingebunden sind«.

*Paul Gerhardt  
Erika Schropp*

**TUM-Förderprogramm Erfahrene Wege in die Forschung**  
**Studenten-Service-Zentrum**  
**Tel.: 089/289-22690**  
**E-Mail: [ewf@zv.tum.de](mailto:ewf@zv.tum.de)**  
**[www.tum.de/studium/hochbegabte](http://www.tum.de/studium/hochbegabte)**

## »Schulsport zwischen Beliebtheit und Beliebigkeit«



Begleitend zur anstehenden Reform der Sportlehrerbildung in Bayern veranstalteten die Fakultät für Sportwissenschaft der TUM und der Arbeitskreis für Sportwissenschaft und Sport der Universitäten in Bayern ein Schulsportsymposium unter dem Titel »Schulsport zwischen Beliebtheit und Beliebigkeit«. Über 150 Vertreter aller an der Sportlehrerbildung in Bayern beteiligten Institutionen diskutierten die Leitfragen: »An welchem Schulsportverständnis soll sich die Sportlehrerbildung der Zukunft in Bayern orientieren?«, »Welche Aufgaben hat dementsprechend Sportlehrerbildung zu erfüllen?« und »Wie ist die Sportlehrerbildung zu gestalten, um die Potenziale von Schulsport für Schüler und Schulen optimal nutzen zu können?« Lebendige Gespräche und Diskussionen zeigten, dass ein starkes Interesse am Schulsport und der Sportlehrerbildung in Bayern besteht und ein regelmäßiger Austausch zwischen allen an der Sportlehrerbildung beteiligten Institutionen gewünscht wird. Darum wird sich die TUM-Sportfakultät in jedem Fall bemühen – allein schon aus ihrer Verantwortung für die 1 200 jungen Menschen, die an der TUM »Sport« für ein Lehramt an öffentlichen Schulen studieren.

*Foto: Hermann Zischka*